

**www.e-rara.ch**

**Die Elemente der Geometrie, und der ebenen und sphärischen  
Trigonometrie**

**Legendre, Adrien Marie**

**Berlin, 1837**

**ETH-Bibliothek Zürich**

Shelf Mark: Rar 24385

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-62638>

Vorrede zur zweiten Auflage der Uebersetzung.

---

**www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

---

## V o r r e d e

zur zweiten Auflage der Uebersetzung.

---

Die Vorzüge des Legendrischen Lehrbuches der Geometrie sind, ganz durch sich selbst, auf eine erfreuliche Weise, auch in Deutschland anerkannt worden; denn, ungeachtet der großen Menge einheimischer Lehrbücher der Geometrie, ist die erste Auflage der Uebersetzung des Legendrischen Lehrbuchs in nicht zu langer Zeit gänzlich vergriffen worden, und schon seit länger nicht mehr zu haben; was gelegentlich einen neuen Beweis giebt, wenn es eines solchen noch bedürfte, daß das Bessere und Rechte zuletzt doch erkannt wird, in so fern es anders nur hinreichend bekannt und nicht etwa übersehen wird.

Da die deutsche Ausgabe des gegenwärtigen Lehrbuchs der Geometrie fortwährend verlangt wird: so hat sich der Uebersetzer der 11ten Auflage desselben mit Vergnügen dem Geschäfte unterzogen, seine Uebersetzung zu der gegenwärtigen neuen Auflage durchzusehen, und nach der, vom Verfasser etwas veränderten, 12ten Auflage des Originals abzuändern. Worin die Abweichungen der 12ten von der 11ten Original-Auflage bestehen, zeigt der Verfasser selbst, in seiner hier folgenden Vorrede, an.

Der Uebersetzer hegt über das vorliegende Lehrbuch noch genau die nämliche vortheilhafte Meinung, die er über dasselbe in

der Vorrede zur vorigen Auflage äußerte. Sein eigenes Lehrbuch der Geometrie, von welchem er am Schlusse jener Vorrede, als zu erwarten, sprach, ist jetzt, in den Jahren 1826 und 1827, (zu Berlin bei Reimer) erschienen. Er hat es natürlicher Weise in der Absicht geschrieben, es wo möglich besser zu machen, als seine Vorgänger; denn ohne diese Absicht hätte für ihn das Unternehmen keinen Zweck gehabt: ob ihm das Bessere gelungen sei, kommt nicht ihm zu, zu entscheiden; aber ungeachtet der Abweichungen seiner Ansichten von denen Legendre's, bei mehreren Theilen des Gegenstandes, erkennt er dennoch die Vortreflichkeit des Legendrischen Lehrbegriffs mit voller Ueberzeugung, und um so williger an, da in seinen Jugend-Jahren auch eben diese Legendrische Schrift, so wie, in andern Theilen der Mathematik, die schätzbaren andern Werke des würdigen Veteranen ihm die Stelle des Lehrmeisters vertraten. Er verehrt auf diese Weise in dem ehrwürdigen Greise seinen Lehrer, und freut sich also doppelt, zu sehen, daß die trefflichen Arbeiten desselben auch in Deutschland nach Verdienst gewürdigt werden.

Berlin, im December 1832.

A. L. Crelle.